

Trainer Dittberner: Leistungskurve zeigt nach oben

Endlich wieder ein Sieg für den SV Lurup

„Gegen Bergedorf 85 gut gespielt und trotzdem knapp verloren. Heute gegen den VfL 93 nicht ganz so gut gespielt aber verdient mit 1:0 gewonnen. Die

seine Mannschaft war diesmal länger“, entschuldigte Friedrich Müller seinen Coach. Was Dittberner zu bemängeln hatte, sagte er offen auch den Medienver-

Trainer fest, „und daran arbeiten wir.“ Der beste Mannschaftsteil war die Abwehr, die dem VfL 93

Positiv schlägt die Tatsache zu Buche, dass sich die Mannschaft im Gegensatz zum Geg-



Scheiterte am gegnerischen Torwart: Björn Czech. Rechts lauert Marten Pfahl. Fotos: Kamprad

Leistungskurve zeigt nach oben“, analysierte Lurups Trainer Oliver Dittberner den ersten Sieg seiner Mannschaft seit dem 31. August.

Es dauerte länger als üblich, dass Oliver Dittberner zur Pressekonferenz ins Clubhaus kam. „Die Ansprache des Trainers an

treten. Aus den vielen Chancen, die sich seine Mannschaft erarbeitete, wurde einfach zu wenig gemacht. Und aus dem Mittelfeld wurde nicht genug Druck nach vorn entfaltet. Zwischen Abwehr und Angriff klaffte oft eine Lücke. „Wir müssen einfach kompakter spielen“, stellte der



Bot in der Abwehr eine gute Leistung: Timo Ehlers.



Zweikampf im Mittelfeld. Links Sebastian Sander – rechts Marten Pfahl.

nur eine echte Torchance ließ. Lurup verfügt nach wie vor über die beste Abwehr der Spielklasse. Besonders hob der Trainer den 21 Jahre alten Timo Ehlers hervor. Eine beachtliche Leistung vollbrachte erneut Roman Friedrich auf der linken Position der Viererkette. Immerhin war er ein halbes Jahr wegen eines Kreuzbandrisses ausgefallen. Für ihn rückte Björn Czech auf die ungewohnte rechte Position und zeigte auch dort, dass er zu den Leistungsträgern der Mannschaft zu zählen ist.

Dass einzige Tor des Tages schoss Kasper von Wensierski in der 28. Minute. Er profitierte von einem kraftvollen Sololaut Sebastian Sanders. Dessen Flanke nahm er voll ab und befreite seine Mannschaft von dem Druck, mit einem etwaigen erneuten Unentschieden weiter abzurutschen. Der Sieg der Minimalisten vom SV Lurup brachte sie immerhin um drei Punkte nach oben.

Zufrieden sind Lurups Trainer mit ihrer Bilanz dennoch nicht. „Wir wollen schon gern besser spielen und können es auch“, meinte Oliver Dittberner. Ab er wer so lange nicht gewonnen hat, bei dem stellen sich zwangsläufig Verkampfung ein, erläuterte Lurups Trainer.

ner mehrere Torchancen erarbeitete. Allein drei davon vergab er in der 55. Minute eingewechselte Yannick Akinyosoye. In der 70. Minute scheiterte er am VfL-Torwart Chergui. Fünf Minuten später schlug er den Ball in guter Schussposition neben das Tor und in der 81. Minute hatte er das Pech, dass Chergui einen Kopfball des ehemaligen Osforders mikt einem Reflex auf der Linie parierte.

Zuvor in der 65. Minute stand nach einem Abspiefler des Gegners Kasper von Wensierski allein vor dem Tor, doch sein Schuss ging neben dem Pfosten ins Aus.

Der VfL 93 hatte seine einzige Gelegenheit in der 15. Minute, als Visar Galica an einer Flanke vorbei rutschte.

VfL-Trainer Daniel Sager beklagte, dass seine Mannschaft auswärts nie so engagiert spiele wie am Borgweg. Zuletzt hatte die Mannschaft zwei Spiele hintereinander gewonnen, gegen HR (1:0) und geggen Concordia (2:1). „Cordi“ ist am kommenden Freitag um 19 Uhr im Marienthal der nächste Gegner des SV Lurup. **SV Lurup:** Kindler; Czech, Oduro-Oponi, Ehlers, Friedrich; Carrallo, Sander, Ann; Pfahl (ab 55. M in. Akinyosoye), von Wensierski, Rohrborg.